

Eine neue *Peripontius*-Art aus dem Troodos-Gebirge in Zypern (Coleoptera: Elateridae)

Rainer SCHIMMEL

A b s t r a c t: In this paper a new species of the genus *Peripontius* is described: *Peripontius ingridae* sp. n. (Troodos Mts., Cyprus).

Key words: Coleoptera; Elateridae; *Peripontius*; new species; Cyprus

Abkürzungen:

CSV = Coll. SCHIMMEL, Vinningen

CPG = Coll. PLATIA, Gatteo

Im Frühjahr 1996 unternahm ich, zusammen mit meiner Frau, eine zweiwöchige Sammelreise im Troodos-Gebirge in Zypern. Neben einer kleinen Zahl weiterer Elateriden erbrachte unsere Sammeltätigkeit auch eine bisher unbekannte Art dieser Gruppe. Sie wird im Folgenden beschrieben und abgebildet.

Peripontius ingridae sp. n. (Abb. 1-3)

Material: Holotypus ♂ (CSV): Zypern: Umg. Platres, 1500-1950 m, 2.-17.V.1996, R. & I. SCHIMMEL leg. Paratypen 2 ♂♂, 2 ♀♀ (CSV, CPG): Gleiche Daten wie Holotypus; spätere Hinterlegung des Holotypus in einem Museum ist vorgesehen.

♂. Rötlichbraun gefärbte Art, Elytren gelbbraun, Behaarung goldgelb, fein, dicht und anliegend, auf dem zentralen Pronotum äußerst fein und sternförmig zusammenlaufend, ansonsten zur Basis gerichtet. L = 6,5 mm, B = 1,7 mm (Abb. 1).

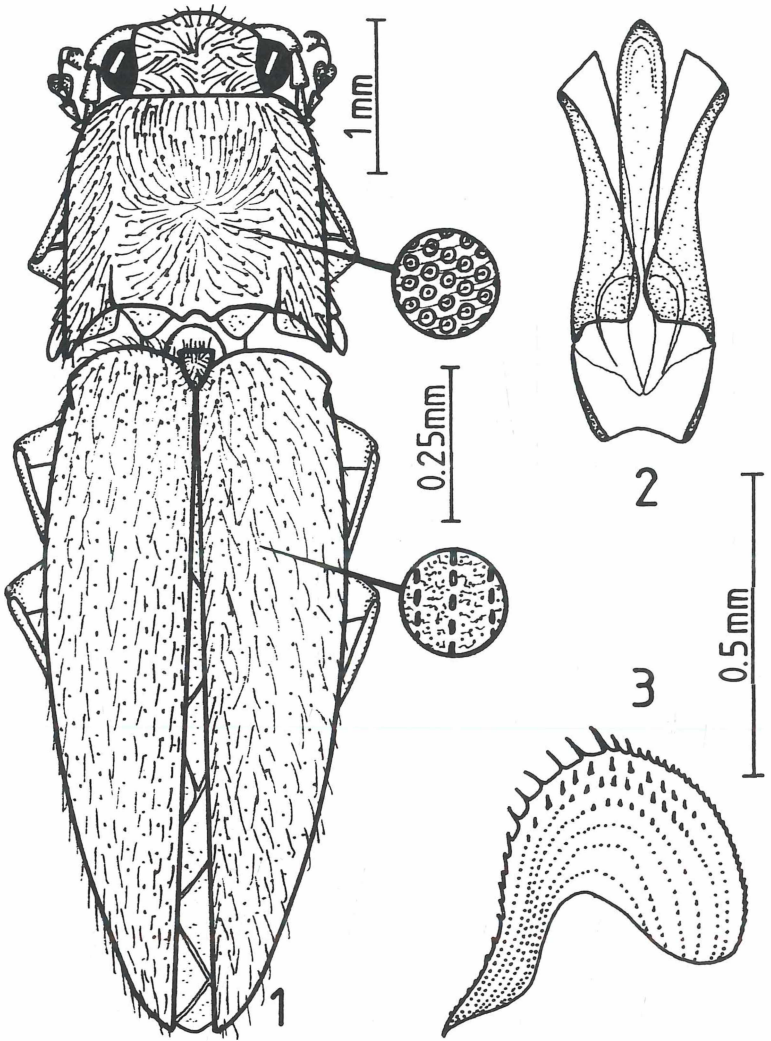


Abb. 1 – 3: *Peripontius ingradae* n. sp. 1: Habitus. 2: Aedeagus. 3: Bursa copulatrix.

Kopf über der Stirn etwas gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt. Punktur dicht, tief und genabelt, Zwischenräume glänzend. Fühler kurz, die Hinterwinkel des Halsschildes gerade erreichend, das zweite Glied kurz und verdickt, das dritte Glied von gleicher Länge, aber schlanker als das vorherige, die folgenden Glieder apexal stark verrundet.

Pronotumscheibe leicht gewölbt, zur Basis ziemlich verflacht. Halsschild zur Basis lateral parallel und gleichmäßig, zum Apex verrundet, mit dichter, aber nicht sehr tiefer, genabelter Punktur, diese im Lateralbereich äußerst dicht, die Zwischenräume dort auf schmale Runzeln reduziert, Hinterwinkel flach, nicht divergierend, Kiel rippenartig, aber am äußersten Lateralrand, dorsal betrachtet, nicht von diesem getrennt. Halsschild ohne jede Spur einer Furche, lediglich eine punktfreie Linie in der basalen Hälfte des Pronotums erkennbar.

Elytren im basalen Drittel etwas breiter als die Halsschildbasis, keilförmig, am Beginn des apexalen Drittels verrundet. Flügeldecken flach, der Scutellarbereich kaum niedergedrückt, mit tiefer grober Punktur und anliegender, kurzer Behaarung.

Pro-, Meso- und Metathorax dicht punktiert und anliegend kurz behaart.

Beine schlank und mit kurzen Haaborsten, die Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend, das vierte Glied dorsal mit stark herzförmig erweiterter Lamelle, die Klauen mit kammartigen Zähnen.

Aedoeagus mit seitlich stark vortretenden, verrundeten Lateralspitzen der Parameren, diese selbst apexal zugespitzt, Penis kurz, die Parameren nur unwesentlich überragend (Abb. 2).

♀: Im Habitus mit den Männchen identisch, chitinisierte Plättchen der Bursa copulatrix mit relativ kurzen äußeren Häkchen, insgesamt mit sieben Dörnchenreihen besetzt (Abb. 3).

P. ingridae n. sp. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. oertzeni*, unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch den heller gefärbten, größeren Körper, den Bau des Aedoeagus (Männchen) und der Bursa copulatrix (Weibchen).

Derivatio nominis: Benannt nach meiner lieben Frau INGRID, die den Käfer entdeckt hat.

Anmerkungen zur Biologie

Die Tiere fanden sich ausnahmslos abends zwischen 18.00 und 20.00 Uhr MESZ, an einem kleinen Bachlauf, auf relativ niedriger Vegetation ein. Die Pflanzengesellschaft bestand dort aus mehreren, für die

Troodos-Kette typischen Vegetationsstufen: Die Baumwipfel von *Pinus brutica*, *Alnus orientalis* und *Populus nigra* ermöglichen infolge relativ hoher Lichtintensität im Unterwuchs, z. B. auch das Vorkommen von *Arbutus andrachme*, *Pistacia lentiscus* und *Styrax officinale* in der zweiten Vegetationsstufe. Darunter fanden sich Zwergsträucher wie z. B. *Rosa chionistrae* und Gräser. Plutonisches Erstarrungsgestein und die Säulenlava tritt in diesen Bereichen offen zutage. Zwischen den Gesteinen finden sich sandige Verwitterungsformationen und Geröll. Wir sammelten die Tiere (in einem Falle fliegend) von den Blättern kleiner Kirsch- und Feigenbäumchen. Sie waren ausschließlich an wärmeren Abenden mit mehr als 20°C aktiv. Tagsüber und an kühleren Abenden waren sie nicht zu entdecken.

D i s k u s s i o n

Von Arten der *Peripontius*-Gruppe ist bekannt, daß sie mitunter auch eine radicole Lebensweise führen. Meines Wissens allerdings sind sie niemals als Schädlinge an Kulturpflanzen aufgetreten. Ihr Vorkommen steht immer irgendwie in Zusammenhang mit feuchteren Situationen und mit sandigen Untergründen, schwere bindige Böden werden allem Anschein nach gemieden. Man kann sie demnach als hygrosammophile Arten auffassen – als Bewohner relativ feuchter, nichtbindiger Substrate.

S c h r i f t e n

PLATIA, G. & SCHIMMEL, R. (1991): Descrizione di nuove Specie die Elateridi di Grecia e Turchia con chiave per due gruppi di specie (Coleoptera: Elateridae). - Lavori Soc. Ven. Sc. Nat. 16:131-142.

Verfasser:

Rainer SCHIMMEL, Wiesenstraße 6, D-66957 Vinningen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [21_3-4_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Schimmel Rainer

Artikel/Article: [Eine neue Peripontius- Art aus dem Troodos-Gebirge in Zypern 121-124](#)